

ZukunftHOK

Kreisentwicklungs- und Strategiekonzept für den Hohenlohekreis

Leitziele

aus der 3. Sitzungsrunde der Arbeitsgruppen (November 2017)

Leitziele AG Bildung

1. Kreisbezogene Steuerung erreichen, hierfür Transparenz und bessere Datengrundlagen schaffen (datengestützte Bedarfserhebung auf Kreisebene unter Berücksichtigung der Zusammenführung kommunaler Datensätze).
2. Budgetierung der Bildungsmittel unter Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse bzw. des ländlichen Raums.
Wieviel Geld muss ein ländlicher Raum für die Schulbildung zur Verfügung gestellt bekommen?
3. Erhalt, bedarfsorientierte Weiterentwicklung und Steuerung des (möglichst breiten) Bildungsangebotes der beruflichen Schulen auf regionaler Ebene.
4. Neue Lernformen (E-learning, Blendedlearning) bedarfsorientierte Entwicklung, um die Vielfalt des Bildungsangebots langfristig zu erhalten.
5. Das Potenzial des Kreises im Zusammenspiel zwischen Bildung und Wirtschaft nutzen, erhalten und weiterentwickeln.
6. Zugang zu lebenslanger Bildung ermöglichen.
7. Erziehungspartnerschaften stärken (Wertevermittlung und soziale Kompetenzen).
8. Kein Kind/Schüler darf verloren gehen, Inklusion mitdenken.
Jedes Kind soll möglichst einen Schulabschluss schaffen, Unterstützungsangebote müssen gut koordiniert werden.
9. Das Potenzial des Kreises im Zusammenspiel zwischen Bevölkerung, Ehrenamtlichen, Lehrbeauftragte und Bildungsträgern besser nutzen.
10. Die Zukunftsfähigkeit (u.a. Infrastruktur, Kompetenzen) des Bildungssystems in Bezug auf Globalisierung, Digitalisierung und neue Entwicklungen stärken.
11. Hochschule besser sichtbar machen und mit der Bildungslandschaft vernetzen (z.B. berufliche Schulen und Gymnasien) und mehr als Teil des Landkreises begreifen.

Leitziele AG Soziales&Gesundheit

1. Schaffung und Stärkung von interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen auf kommunaler Ebene (z.B. Begegnungsstätten).
2. Unterstützung und Stärkung des Ehrenamts und der bürgerschaftlichen Beteiligung.
3. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Stärkung des sozialen Wohnungsbaus.
4. Innovationsbereitschaft in Bezug auf Modellprojekte/Pilotprojekte im Bereich Soziales und Wohnen weiter entwickeln.
5. Flexible und bedarfsgerechte Tagesbetreuungsangebote für Senioren und Kinder bis 14 Jahre stärken.
6. Gesundes Aufwachsen von Kindern ermöglichen (Ernährung, Bindung, Bildung, Bewegung, Freiräume und Grenzen).
7. Strukturiertes Gesundheitswesen erhalten und gestalten (z.B. durch attraktive Arbeitsplätze und Lebensbedingungen von Arbeitskräften in Gesundheit und Pflege, z.B. durch Stärkung der weichen Standortfaktoren).
8. Unterstützung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.
9. Entlastung von pflegenden Angehörigen.
10. Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens im Alter.
11. Wohnortnahe Teilhabe von Menschen mit Handicap stärken (Inklusion).
12. Identifikation vulnerabler Gruppen (z.B. durch systematische Sozialraumanalyse).

Leitziele AG Ländliche Ressourcen

1. Betrachtung von Landnutzungen gemeindeübergreifend und naturraumübergreifend sowie sich dessen bewusst sein.
2. Sich der Schätze des HOK bewusst werden (z.B. Obstregion Steinbacher Tal, Hohenloher Ebene mit dem Potenzial für landwirtschaftliche Nutzung, Residenzlandschaft des Südwestens), sie definieren, stärken und sichtbar machen.
3. Vielfalt der Kulturlandschaft und der landwirtschaftlichen Produktion erhalten und in Wert setzen als Lebensraum für Menschen (Wohnraum, attraktives Wohnumfeld), Natur, zur regionalen Versorgung und für den Tourismus.
4. Mit Flächen bewusst und behutsam umgehen: Innenentwicklung vor Außenentwicklung, ressourcenschonendes Bauen (Gewerbe + Wohnen+ Verkehrsflächen), Landwirtschaft und Natur Raum zur Entwicklung geben (z.B. Biotopvernetzung).
5. Regionale Verwertung biogener Stoffe.

6. Inwertsetzung von Kulturlandschaft durch Tourismus voranbringen (z.B. Förderung Agrotourismus, Naturschutzzentrum, Urlaub auf dem Bauernhof, Radurlaub).
7. s.a. Klimaschutzkonzept ihr Beitrag zur Energienutzung.
8. Dörfer und Weiler als attraktive Wohn- und Lebensräume zukunftsfähig machen und in ihrer Struktur (Haufendorf) weiterentwickeln: schnelles Internet, Inwertsetzung von Leerständen, innovative und flexible Mobilitätskonzepte.
9. Verantwortungsgemeinschaften in Dörfern/Ortschaften stärken (Nachbarschaftshilfe, Vereine, Ehrenamt).
10. Die Hohenloher Kultur mit den kulturellen Aktivitäten und Attraktionen als identitätsstiftendes Merkmal begreifen und als Marke weiterentwickeln.

Leitziele AG Wirtschaft

1. Unternehmensfreundliches Klima und Umfeld schaffen.
 - hohe Identifikation der Unternehmen mit der Region erhalten, z.B. moderne, digitale Dienstleistungen, attraktive Gewerbeflächen Ermessensspielräume von Behörden nutzen
2. Planung eines Angebots von attraktiven Gewerbeflächen.
3. Entwickeln eines für Leben, Wirtschaft und Arbeit attraktiven Standortes („Abhilfe für Fachkräftemangel“).
4. Bedarfsorientierte, auch in Bezug auf die Digitalisierung passende Lernangebote schaffen / weiter entwickeln .
 - Berufsschulausbildung stärken, Ausbildung und Weiterbildung, lebenslanges Lernen
5. Vernetzte Digitalisierungsstrukturen im Bereich öffentliche Verwaltung entwickeln zur Steigerung der Attraktivität des Unternehmensstandortes HOK.
6. Fachkräfte finden und binden.
7. Mit den Mitteln von heute vorausschauend die Voraussetzungen für die Zukunft des Standortes schaffen („heute schon an morgen denken“).
8. Ein ausgewogene Wirtschaftsstruktur erhalten und fördern: wissensintensive Dienstleistungen, Zukunftsbranchen, „Dual Career“.
9. Teilhabe aller am Arbeitsmarkt.
10. Die Stärken des ländlichen Raums als Wirtschafts- und Arbeitsort positiv besetzen (Chancen der Digitalisierung zur Dezentralisierung).

Leitziele AG Infrastruktur

1. Lebenswertes Leben in den Dörfern erhalten.
2. Städte als lebenswerte Zentren für das Umfeld erhalten.
3. Erreichbarkeit von Grundversorgung / Einrichtungen der Daseinsversorgung für alle sichern und entwickeln.
4. Bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Ausgewogenheit bei der Flächennutzung entwickeln.
5. Leistungsfähige, bezahlbare und zukunftsorientierte Mobilität für alle weiter entwickeln (Senioren, Schüler, Berufstätige, Jugendliche, Menschen mit Handicap, Touristen, Fußgänger, Radfahrer, Individualverkehr, ÖPNV, Gewerbeverkehr).
6. Bedarfsgerechten und attraktiven Wohnraum (Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, Sozialwohnungen, Wohnungen für Alleinstehende/Singles/Studierende) in ausgewogenen Nachbarschaften (Jung und Alt, sozial ausgewogen) schaffen und erhalten sowie mit innovativen Wohnkonzepten experimentieren.

Leitziele AG Kommunale Potenziale

1. Das Angebot der Mobilität ausweiten und neue Möglichkeiten schaffen, um Infrastruktur zu erreichen und als Kreis lebensfähig bleiben.
 - Mobilität neu denken.
 - Handel
 - Ärztliche Versorgung (Telemedizin)
 - Bsp. Seniorenmobil
2. Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Kreisverwaltung.
3. Leistungsfähigkeit der Gemeinden stärken, z.B. durch interkommunale Zusammenarbeit.
4. Steigerung der Leistungsfähigkeit im Kreis durch Effizienzsteigerung auf Kreisebene und Nutzung von Synergien.
5. Den Kreis in seiner Gesamtheit voranbringen, den Zusammenhalt stärken und interkommunale Zusammenarbeit z.B. bei der Flächennutzung voranbringen: „Einer für alle, alle für einen.“
6. Die Marke „Hohenlohe“ leben und die Kreisidentität sowie die Potenziale des Kreises zeigen. Die Stärken betonen.